

Start
S-Bhf. Lichtenrade

Länge
14,5 km

Dauer
5 Stunden
(Wanderung)

Rückfahrt
Bhf. Teltow

Kombinierbar mit
Diedersdorfer Heide
▶ Seite 68
Revier Wuhlheide I
▶ Seite 74

Kombinierbar mit
Touren aus Band 1
▶ Berliner Mauerweg

Sohny's Hexenhaus
Birkholzer Straße 4
14979 Birkholz
Tel (03 37 01) 5 52
Täglich ab 11 Uhr

REVIER WUHLHEIDE II

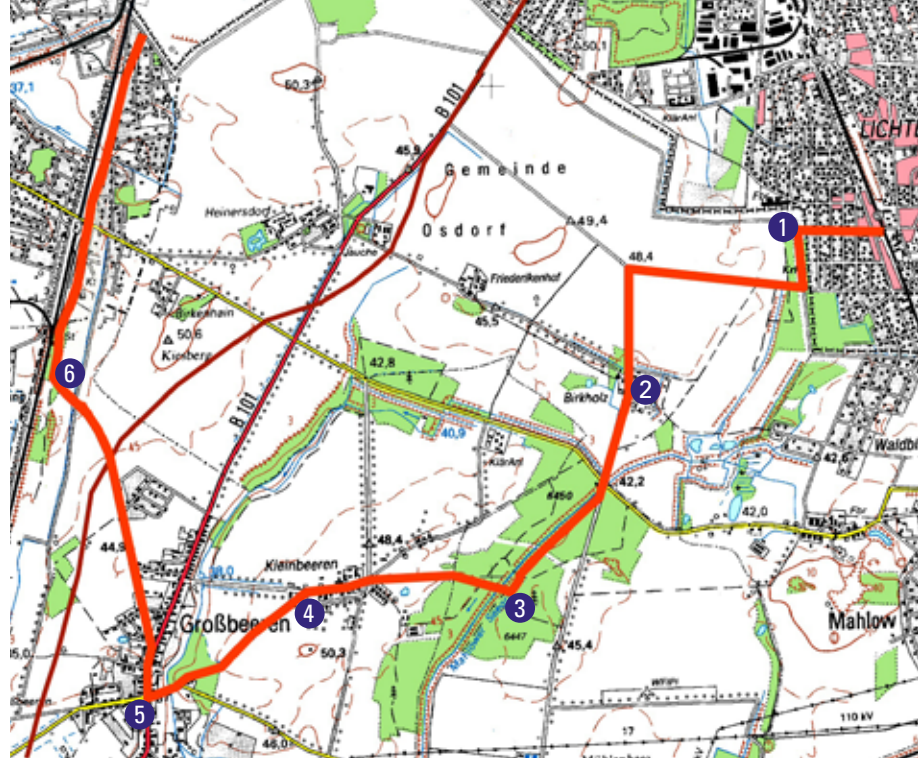
Von Lichtenrade über Großbeeren nach Teltow

Im Revier Wuhlheide startet eine schöne Wanderung, die durch kleine Waldstücke, über Felder und durch kleine Ortschaften – übrigens mit zauberhaften Gaststätten – führt.

Am Bahnhof geht es in Richtung Westen bis zum Ende der Prinzessinnenstraße, hinein in ein kleines Wäldchen. Nach wenigen Metern steht man auf dem **Berliner Mauerweg** ①. Auf dem asphaltierten Weg biegt man nach Süden (links) ab. An der nächsten Kreuzung geht es nach Westen (rechts) und man läuft in einer Baumallee hinaus auf die Felder im Landkreis Teltow-Fläming. Mitten zwischen den Feldern wird nach einiger Zeit eine Kreuzung erreicht, wo man sich nach Süden (links) wendet und bald in die Ortschaft **Birkholz** kommt ②.

Diese kleine Siedlung versteckt einen Geheimtipp: die Ausflugsgaststätte **Sohny's Hexenhaus**. Mit viel Liebe zum Detail wurde dieses gemütliche Gasthaus geschaffen. An sonnigen Tagen kann im Gastgarten bei leckeren Speisen („Fraß und Gebeine“) und Getränken („Gebräue und Trünke“) verweilt werden.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter nach Süden bis zu einer großen Kreuzung. Dort führt die neue **Schnellstraße nach Teltow**. Die Kreuzung wird überquert und mit der nötigen Vorsicht läuft man wenige Meter weiter bis zur nächsten Kreuzung. Hier geht die Hauptstraße nach Osten (links) ab und eine weitere Straße führt in Richtung Süden (geradeaus) nach Diedersdorf. Die Wanderung geht aber auf der rechten Seite, vorbei an einer Schranke, auf dem breiten Waldweg hinein in den Wald. Zur Rechten fließt der **Mahlower Seegraben**. Ursprünglich wurde der Mahlower Seegraben für die Versorgung der Riesfelder angelegt. Der 6,6 Kilometer lange künstliche Graben mit Betonwänden führt geklärtes Abwasser und hat dadurch eine gute Wasserqualität. Der Boden des Grabens ist nicht versiegelt, sondern besteht aus einem Kiesboden mit Filtervlies.



An der zweiten Graben-Überführung überquert man das Gewässer ③. Schnurgerade führt der Weg hinaus aus dem Wald, über ein Feld und hinein nach **Kleinbeeren**. In der Ortschaft läuft man bis zur Ortsmitte und weiter in Richtung Westen die Großbeereener Straße (links) entlang. Nach einiger Zeit geht nach Südwesten (wieder schräg links) die **Nußallee** ab, auf der man Kleinbeeren verlässt ④. Der schmale Trampelpfad führt nach Großbeeren. Der Weg wird wieder breiter und man wandert, vorbei an der Försterei Großbeeren, bis zur Straße Am Sportplatz. Auf dem Bürgersteig rechts geht es hinein in den Ort bis zum Kreisverkehr. Dort steht er, der 32 Meter hohe prächtige **Gedenkturm von Großbeeren** ⑤.

Info zum Gedenkturm Großbeeren

Im Erdgeschoss des Gedenkturmes Großbeeren befindet sich ein kleines Museum. Der Turm (erbaut 1913) ist der Erinnerung an die Schlacht bei Großbeeren am 23. August 1813 gewidmet. Die preußischen

Gedenkturm Großbeeren
Tourismusbüro
Tel (03 37 01) 32 88-61
www.museen-teltow-flaeming.de
Mai-Sept.
Sa 14-18 Uhr,
1. und 3. So im Monat
15-18 Uhr
Führungen außerhalb dieser
Öffnungszeiten ganz-
jährig nach Absprache mit
dem Tourismusbüro



Wanderweg nach Teltow

Truppen besiegten unter General von Bülow die napoleonischen Truppen vor den Toren Berlins. Dadurch verhinderten sie die Besetzung der preußischen Hauptstadt. Die Ausstellung im Turm gibt mehr Informationen über diesen Teil der Geschichte. Vor allem lohnt sich aber ein Turmaufstieg, denn von dort oben hat man einen wunderschönen Ausblick über die Landschaft.

Man verlässt den Kreisverkehr nördlich über die **Dorfaue**, die nach wenigen Metern in die Berliner Straße übergeht. Direkt an der Gemeindeschule spaziert man auf der Teltower Straße von der Hauptstraße weg in Richtung Norden (schräg links). Großbeeren wird nun verlassen und man überquert, über eine Brücke, die Schnellstraße 101. Auf einem kleinen parkähnlichen Grünstreifen werden die Ausläufer des Güterverkehrszentrums durchlaufen, bis man die **Märkische Allee** überquert. Auf dem Grünstreifen wird nach einem kleinen Bahnübergang nach Norden (rechts) abgebogen ⑥.

Nach dem Wäldchen beginnt wieder eine Straße, mit Sand befestigt, nach der Schranke ist sie dann ausgebaut. Parallel zum Wäldchen und der Straße sind die Gleisanlagen der Deutschen Bahn zu sehen. Auf dem befestigten Weg wird die Mahlower Straße erreicht. Nur wenige Meter nach Westen (links) be-

findet sich der **Bahnhof Teltow**. Wer möchte, kann hier die Tour beenden.

Wenn es **Kirschblütenzeit** ist, dann sollte man aber noch ein Stück weiterwandern! Auf der anderen Straßenseite geht es weiter. Der Siegfriedstraße folgend, kommt man durch den Ortsteil **Sigridshorst**. Nach circa 1,2 Kilometern verläuft die Hauptstraße nach Westen (links) unter den Bahngleisen hindurch. Es wird jedoch weiter geradeaus gegangen, parallel zum Bahndamm. Am Ende der Straße, nach dem Durchlaufen einer Kleingartenanlage, steht man wieder auf dem **Berliner Mauerweg**.

Um April und Mai herum ist es sehr beeindruckend, dort die leuchtende Blütenpracht der japanischen Kirschbäume zu sehen. Diese Bäume wurden zur Deutschen Wiedervereinigung von japanischen Bürgern gestiftet.

Zum **S-Bahnhof Lichterfelde Süd** biegt man nach Westen (links) ab, unter den beiden Bahntrassen hindurch. Der asphaltierte Weg macht einen Schlenker nach Süden (links). Dort geht es jedoch nicht weiter. Man geht geradeaus bis an den Zaun und dort ist rechts plötzlich ein kleiner Durchgang zu sehen. Dieser wird genutzt, und auf dem schmalen Pfad wird der Westfalenring erreicht. Ein Stück weiter geradeaus nach Norden ist schon der S-Bahnhof Lichterfelde Süd erreicht.

Kleine Schönheit am
Wegesrand

